



Allmendingen, 27.04.2022

Seite 1 von 4

## Pflanzenbau Info

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wollen wir Sie über folgende Themen informieren:

- Terminhinweis Felderbegehung
- Wachstumsregler- und Fungizideinsatz Wintergerste
- Wachstumsregler- und Fungizideinsatz Dinkel/Weizen
- Herbizidbehandlung im Sommergetreide
- Vorauflaufbehandlung Mais
- Applikation des N-Fixierers Utrisha N
- Blütenbehandlung im Raps

### 1. Felderbegehung am BASF Versuchsfeld Niederhofen

Themen: Getreide, Raps, Mais: Fungizide, Wachstumsregler, Herbizide, Düngung

Termin: Freitag 06. Mai 2022, 14.00 Uhr

Ort: BASF Versuchsfeld Niederhofen  
Kreisstraße K7359 Öpfingen – Pfraunstetten  
Im Tal beim Dischinger Bach

## 2. Wachstumsregler- und Fungizideinsatz Wintergerste

Die wüchsigen Temperaturen und der warme Regen treiben die Wintergersten kräftig in die Höhe. Jetzt ist es wichtig nicht den optimalen Zeitpunkt für den Wachstumsregler zu verpassen. Je nach Höhenlage sind die Bestände in BBCH 31/32, das heißt der 1. Knoten ist zwischen 1 und 2 cm vom Bestockungsknoten entfernt. Unterschätzen Sie jetzt nicht das Tempo, mit welcher die Gerste Richtung Fahnenblatt wächst. Werden die Böden wieder befahrbar, dann gilt es die Behandlung in das wüchsige Wetter hinein zu setzen.

**Empfehlung: 0,3-0,4 l/ha Moddus/Countdown oder 0,3-0,6 kg/ha Prodax**

Prodax enthält neben dem Wirkstoff Trinexapac-Ethyl auch Prohexadion-Ca, weshalb über dieses Mittel vor allem fette Bestände kurz- und langfristig stabilisiert werden können. Zur richtigen Aufwandmenge stehen wir Ihnen gerne mit einer Beratung zur Verfügung, da diese je nach Sorte und Düngung variieren kann.

Gleichzeitig können nun vor allem Halmbruch und evtl. auftretende Blattflecken mit einem günstigen T1-Mittel behandelt werden. Je nach Fruchtfolge gibt es unterschiedliche Empfehlungen.

Hauptempfehlung, vor allem in intensiven Getreidefruchtfolgen:

**1,5 l/ha Bontima** (Wirkstoffwechsel durch den Wirkstoff Cyprodinil)

**oder**

**0,65-0,8 l/ha Verben** (Wirkstoff Prothioconazol → kein Wirkstoffwechsel, zu 90% in den bekannten Fungiziden enthalten)

Sollten Sie in Ihrer Gerste noch eine Spätverunkrautung feststellen, dann lässt sich diese mit **1,0 l/ha Ariane C** nachbehandeln.

Zusätzlich empfiehlt sich bei jeder Behandlung auch noch **2,5 l/ha Nutrino All-In** beizumischen. Dieser Blattdünger lindert durch seine Aminosäuren nicht nur den Stress durch den Wachstumsregler, sondern er versorgt die Pflanze auch noch mit wichtigen Spurenelementen.

## 3. Wachstumsregler- und Fungizideinsatz Dinkel/Weizen

Je nach Lage befinden sich die Weizenbestände noch in der Bestockung oder gehen gerade ins Schossen über. Jedoch gibt es viele kräftige und schön entwickelte Dinkelbestände, die schon etwas weiter entwickelt sind als der Weizen. Bisher hält sich der Druck mit Septoria Tritici (Blattdürre) noch in Grenzen. Durch den Regen und die angekündigten warmen Temperaturen wird der Druck aber zunehmen. Auch das Halmbruchrisiko in den früher gesäten Beständen darf nicht vergessen werden. Durch das wüchsige Wetter in den nächsten Tagen sollte eine Applikation, vor allem im Dinkel, nicht mehr zu lange geschoben werden.

**Empfehlung siehe Pflanzenbauheft**

#### **4. Herbizidbehandlung im Sommergetreide**

Wenn noch nicht geschehen, dann ist in den nächsten Tagen auch die Herbizidmaßnahme in dem Sommergetreide einzuplanen. Vor allem der Fuchsschwanz wird nun durch den Niederschlag, die warmen Temperaturen und den Dünger stark zum Wachstum angeregt. Bedenken Sie, dass die Wirkung bei Axial 50 deutlich nachlässt, wenn der Fuchsschwanz mehr als 2-3 Blätter ausgebildet hat. Bei höherem Druck wenden Sie **SOLO 1,2 I/ha Axial 50** an. Dort kann dann ca. 1 Woche später auch das Unkraut separat behandelt werden. Auf den Flächen bei denen sich der Ackerfuchsschwanzdruck noch in Grenzen hält kann das Axial auch mit dem Unkrautpartner kombiniert werden. Im Hafer ist eine Fuchsschwanzbekämpfung durch den Wegfall der Gräsermittel nicht mehr möglich.

#### **5. Vorauflaufbehandlung Mais**

Viele Betriebe haben bereits letzte Woche mit der Maisaussaat begonnen. Durch den gefallenen Niederschlag sind diese Woche die Bedingungen für eine Vorauflaufbehandlung gut. Die Bodenoberfläche hat sich durch den Regen geschlossen und es bildet sich ein guter Herbizidfilm, der eine sichere Wirkung gewährleistet. Vor allem auf Standorten wo Druck durch Hirse, Storchnabel und Ehrenpreis zu erwarten ist, sollte eine Behandlung im Vorauflauf durchgeführt werden. Gräser und später auflaufende Wurzelunkräuter wie Distel und Winde werden dann ab dem 4-Blattstadium des Maises nachbehandelt.

**Empfehlung Vorauflauf: 1,0-1,25 I/ha Spectrum + 2,0-2,5 I/ha Stomp Aqua**

#### **6. Applikation des N-Fixierers Utrisha N**

Nun ist auch die Zeit für den Einsatz des neuen Produktes Utrisha N gekommen. Die Wintergersten haben den optimalen Anwendungstermin erreicht (BBCH 30) und im Gegensatz zur letzten Woche sind nun auch die Temperaturen für eine Behandlung passend. Wichtig ist bei der Applikation, dass die Tagesdurchschnittstemperatur mindestens 10 Grad Celsius beträgt und es 3 Tage nach der Applikation keine Nachtfröste gibt. Da diese Anforderungen erfüllt sind, gilt es nun das Utrisha N zu applizieren, damit die Pflanzen den zur Verfügung stehenden Stickstoff auch voll ausnützen können.

Beachten Sie ggf. den zeitlichen Abstand zu anderen Pflanzenschutzanwendungen.

(Siehe Anwendungshinweise Utrisha N)

## **7. Blütenbehandlung im Raps**

Die Rapsbestände stehen mittlerweile sehr gut da. Der Niederschlag in den letzten Wochen ist beim Raps immer noch gerade zur richtigen Zeit gekommen. Die gedüngten Nährstoffe waren durchgehend mobil und konnten so gut vom Raps aufgenommen werden. Durch das wüchsige Wetter entwickelt sich der Raps nun prächtig und viele Bestände gehen schon in das Blühen über. Dadurch steht demnächst die Blütenbehandlung auf der Tagesordnung. Bei dem hohen Preisniveau in diesem Jahr ist die Entscheidung für eine Blütenbehandlung eindeutig. Im Durchschnitt steigt der Ertrag allein durch diese Behandlung um 3 – 4 dt/ha an. Bei den aktuellen Marktsituationen gilt es die Bestände gesund zu erhalten, um den höchstmöglichen Ertrag zu generieren. Außerdem schützen die Wirkstoffe nicht nur gegen Sclerotinia und Rapsschwärze, viel mehr erhalten die Carboxamide die Pflanze länger vital und der Raps kann ein höheres TKG ausbilden. Des Weiteren bleiben das Stroh und die Schoten durch eine gesunde Abreife stabil und halten dadurch auch so manchem Starkregen stand.

**Anwendungs-Empfehlung siehe Pflanzenbauheft.**

Mit freundlichen Grüßen

Allgaier Agrarhandel